

Tagesprotokoll vom J & S Lager in Champagnat Frankreich 2015

Samstag 18.07.2015 1.Tag

Bei starkem Regen und Gewitter, laden wir Montana, Astor, Divino, Gallante, Rockwell der sechsjährige Schweizer Wallach der bei uns in Ausbildung ist, Kattenau der 12 jährige Trakehnerwallach, unser Minipferd Diabolo, in die Anhänger. Auch die Katzen Minka und Sissi, Balou und der Belgische Schäferhund Jimmy werden in die Autos verladen, wir fahren morgens um 8:30 Uhr mit drei Pferdeanhängern und 2 Gepäckautos mit einigen J & S Kindern und Jugendlichen in Bettlach ab und kommen um 12:45 Uhr hier in Champagnat, Frankreich an.

Wir laden die Pferde aus. Sie dürfen gleich auf die Weide. Die Stallungen werden bereit gemacht und die Anhänger ausgemistet und parkiert.

Beim Vorbereiten der Ställe finden die Kinder 3 kleine Igel und ein Mutterigel. Sie bringen alle Igel unter den Apfelbaum und decken sie mit Stroh und trockenen Blättern zu.

Danach gehen wir die Weide ab, um den Zaun zu überprüfen.

Um 14:30 Uhr gibt es einen kleinen Imbiss.

Anschliessend beziehen die Kinder ihre Zimmer und jedes sucht sich ein Bett aus.

Danach fahren wir nach St. Amour um für die Pferde Futter kaufen zu gehen. Auch für uns müssen wir Esswaren einkaufen.

Wieder im Haus zurück, helfen alle einander um mit den Panels die Absperrungen für die Nacht einzurichten.

Um 18:00 Uhr holen wir eine grosse Rundballe Heu bei einem Bekannten.

Um 19:00 Uhr füttern wir die Pferde und sammeln die Bollen zusammen. Die Kinder putzen anschliessend alle Pferde.

Um 20:30 Uhr Nachtessen. Alle geniessen das gemütliche Grillieren und streiten sich fast wer die ersten Pommes frites bekommt.

Um 23:30 Uhr sortieren wir die Pferde. Sie wissen noch nicht so genau in welche Boxe mit Auslauf sie gehen müssen. Wir kontrollieren alle auf Verletzungen und Krankheitszeichen, entfernen den Mist und füttern sie nochmals mit Kraftfutter.

Um 24:15 Uhr ist Nachtruhe angesagt.

Sonntag, 19.07.2015 2.Tag

In der Nacht ist ein starkes Gewitter vorüber gezogen.

8:00 Uhr Pferde füttern und misten. Die Pferde werden geputzt und dabei räumen wir noch die wichtigsten Utensilien aus den Anhängern und versorgen sie an die vorgesehen Plätze. Wir machen die Pferde bereit zum Reiten. Alle Jugendlichen und

auch die Pferde sind motiviert und freuen sich, über die abgemähten Felder galoppieren zu dürfen.

Um 12:30 Uhr Brunch und Abwasch.

Um 14:30 Uhr machen wir uns gemeinsam auf den Weg zur Weide um die Pfosten zu schlagen und die Bänder, für die Abtrennung der Weide, zu spannen.

Marco nimmt anschliessend die Sense hervor und zusammen mit den fleissigen Mädchen und Knaben rücken wir dem Gestrüpp und den Brennesseln auf den Leib. Alles abgeschnittene Grün wird mit den Mistkarretten auf die Feuerstelle gebracht, damit wir mal bei idealem Wetter feuern können.

Beim Durchgang von unserer Weide auf die Nachbarsweide montieren wir ein Panel, damit die Rinder nicht zu den Pferden auf die Weide kommen.

Um 13:30 Uhr verlässt uns Andrea mit Ihrem Pferdeanhänger. Sie hat uns geholfen die Pferde zu transportieren.

Um 16:00 Uhr fährt auch Joshua wieder in die Schweiz zurück. Danke für den Gepäcktransport.

Um 17:30 Uhr werden die Pferde gefüttert und das Nachtessen vorbereitet.

Um 19:00 Uhr machen die Kinder die Ponys und Pferd Gina bereit. Die Ponys werden an die Wägelis gespannt und Gina gesattelt. Um 21:00 Uhr kommen wir beim Eindämmern zurück und nach dem Versorgen der Ponys und Gina, sitzen wir noch gemütlich zusammen und geniessen die verschiedenen Glacen.

Um 23:00 Uhr rufen wir die Pferde von der Weide zurück um sie zu füttern und für die Nacht zu versorgen.

Montag, 20.07.15 3.Tag

Abgemacht wäre gewesen um 7:45 Uhr Pferde füttern.

Trotzdem alle Wecker gestellt worden sind, ist niemand erwacht.

Pferde füttern um 8:15 Uhr.

Um 9:10 Uhr Abfahrt nach Louhans auf den Markt. Die Kinder finden es wie immer interessant so viele verschiedene Tiere zu sehen. Sie bestaunen die Ponys, Fjordpferde, Lamas, Minipigs, Ziegen und alle möglichen Federvieharten. Die meiste Zeit verbringen die Pferdeangefressenen Kinder beim Stand mit den Pferdeartikeln.

Die restlichen Lebensmittel kaufen wir im Einkaufszentrum Le Clerc ein.

Wir kommen um 13:00 Uhr zurück und sehen nach den Pferden. Entfernen der Bollen.

13:15 bis ca. 14:30 Uhr Brunch, Abwaschen und Aufräumen.

Um 15:00 Uhr begeben sich alle zu den Pferden. Alle misten fleissig und putzen die Pferde. Wir machen sie bereit zum Reiten. Zuerst reiten wir auf dem Paddock, mit den Pferden, ohne Sattel. Danach werden auch die anderen Pferde gesattelt und wir begeben uns zusammen auf den hintersten Teil der Weide um mit den Pferden zu arbeiten. Da es sehr heiss ist gehen wir mit den Vierbeinern in den Bach. Die jüngeren der Kinder kühlen sich auch die Füsse im Bach. Wir kommen erst um 19 Uhr wieder zurück. Um 19:30 Uhr fährt ein Kollege auf unseren Platz und bringt uns eine Rundballe Stroh, die wir zusammen in die hintere Boxe rollen. Um 20:00 Uhr nach

dem Füttern und versorgen der Pferde kommen wir endlich dazu das Raclett und die Omeletten zu geniessen.

Es geht ziemlich laut und lustig zu. Wir sitzen alle zusammen bis um 22:00 Uhr am Tisch.

Nach dem Abwaschen geht es um 23:30 Uhr zu den Pferden und um 24:30 Uhr sind wir fix und fertig und fallen müde ins Bett.

Dienstag, 21.07.15 4. Tag

8:00 Uhr aufstehen, Pferde füttern und misten.

Um 9:00 Uhr Pferdepflege und bereit machen zum Ausreiten. Um 11:30 Uhr kommen wir zurück, satteln und schwammen die Pferde ab und lassen sie wieder in die Freiheit.

Um 12:00 Uhr gibt es einen reichhaltigen Brunch. Nach dem Abwaschen putzen die Kinder die Ponys, packen sich Proviant ein und gehen an den Bach planschen, spielen und Picknicken. Auch die Ponys geniessen das Wasser und wälzen sich danach im Gras. Es ist seit Tagen immer ca. 35 Grad.

Am Nachmittag bringt uns ein Chauffeur mit dem Lastwagen ganz feinen Kies für unseren Paddock. Bei den Franzosen heisst das Sand.

Um 16:30 Uhr kommen die Kinder und Ponys vom Bach zurück. Alle helfen einander die Boxen zu säubern und die Pferde zu füttern.

Um 18:15 Uhr setzen wir uns ans Nachtessen. Kaum sind wir fertig bringt uns Gerhard nochmals eine Rundballe Stroh. Mit vereinten Kräften rollen wir sie in die Boxe. Nach dem Abwasch werden um 19:30 Uhr die Pferde bereit gemacht und die Ponys ans Wägeli gespannt. Abendspaziergang für alle. Um 21:15 Uhr sind wir zurück. Alle Kinder sind aufgedreht und rennen im Sand herum. Die grösseren Jugendlichen nehmen die kleineren auf die Schultern und spielen Pferd und Reiter bis es richtig dunkel ist.

Nach 22 Uhr schreien alle nach Glace.

Um 23:00 Uhr gehen wir wieder zu den Pferden um sie für die Nacht zu versorgen.

Um 24:00 Uhr Nachtruhe. Die Jüngeren schlafen schnell ein.



Mittwoch, 22.07.15 5. Tag

8:00 Uhr Pferde füttern und misten.

Um 9:00 Uhr Pferde putzen und zum Reiten bereit machen.

Da wir heute die jüngeren Kinder mit den grossen Pferden mit nehmen, wählen wir eine Tour mit einer starken Steigung, die wir im Schritt bewältigen können und die Pferde trotzdem beansprucht werden. Auf einem Grasweg können wir dann traben und eine kurze Strecke galoppieren. Alle Pferde und das Pony sind sehr brav.

Wir kommen um 11:00 Uhr zurück und geniessen nach dem Versorgen der Pferde den Brunch. Den kleinen Igel geht es gut. Sie schlafen viel, aber die Mutter sieht man nie.

Um 14:00 Uhr geht es dann aufs Velo. Die Kinder wollen noch Verpflegung für den Aufenthalt am See einkaufen gehen. Um 16:00 Uhr fahren wir mit den Velos und mit dem Auto an den Badesee. Die Kinder geniessen das Planschen und Schwimmen.

Rückkehr um 18:00 Uhr.

Nach dem Füttern und Bollen jagen, wartet schon ein feines Nachtessen auf dem Tisch.

Um 19:30 Uhr wird es plötzlich ringsherum schwarz am Himmel. Ein Gewitter naht. Wir denken an die armen Igel die kein Dach über dem Kopf haben und stellen einen grossen Tisch unter den Apfelbaum, so dass die Igelfamilie darunter trocken bleibt. Schnell müssen wir noch die Pferde in ihre Ausläufe sperren. Kaum sind wir fertig geht es los mit Gewitter und starkem Platzregen.

Um 20:30 Uhr sitzen wir dann zusammen im Haus und essen trotz Regen noch ein Glacedessert mit Omeletten. Bis um 22:45 Uhr Theorie über das Skelett des Pferdes. Wir schauen Fotos an von unseren Pferden, mit anschliessenden Videos von den Spring- und Dressurprüfungen. Danach werden die Pferde nochmals gefüttert, gemistet und mit leichten Regendecken gedeckt. Ein Teil der Kinder ist schon vor dem Füttern der Pferde müde ins Bett gefallen und eingeschlafen. Für den Rest ist um 23:30 Uhr Nachtruhe.

Donnerstag, 23.07.15 6. Tag

8:30 Uhr aufstehen, Pferde füttern und die Boxen misten. Danach helfen alle mit, den restlichen Sand auf dem Reitplatz zu verteilen.

Um 10:00 Uhr werden Gina, Diabolo, Divino und Montana geputzt und gesattelt. Heute findet die erste Reitstunde auf dem neuen Reitplatz statt. Für die Ponys haben wir einen separaten Longierplatz erstellt.

Um 11:30 Uhr werden die Pferde und Ponys abgesattelt und in die Freiheit entlassen.

Um 12:00 Uhr Brunch und Abwasch.

Um 13:15 Uhr werden die noch nicht gerittenen Pferde und nochmals Divino gesattelt. Die Pferde werden dressurmässig gearbeitet und Divino longiert. Die Kinder denken sich Gymkhanaspiele aus, die sie auf einem Blatt Papier aufschreiben und dann nach Plan den Gymkhanaparcours aufstellen. Jedes absolviert den Parcours mit dem Lieblingspferd oder Pony.

**Nach 16:00 Uhr werden alle Vierbeiner wieder abgesattelt und abgeschwammt.
Um 17:30 Uhr werden sie gefüttert und die Bollen in den Boxen und Ausläufen entfernt.**

Um 19:00 Uhr Nachtessen und abwaschen.

Um 20:30 bis 22:30 Uhr geniessen wir ein Dessert. Danach konzentrieren sich alle nochmals bei der Theorie über die Stallapotheke und lernen wie man Verletzungen erkennt. Zur Auflockerung schauen wir zusammen noch die Fotos und Videos von unseren Lagern an.

Interessiert schauen sich die Kinder auch die Videos von den Dressur- und Springturniere unserer Pferde an.

Nach dem Hereinrufen, füttern und für die Nacht bereit machen der Pferde, schläft ein Teil der Kinder auf dem Strohlager.

Nachtruhe um ca. 24:00 Uhr.

Freitag, 24.07.15 7. Tag

Um 8:30 Uhr werden die Pferde gefüttert und gemistet. Das nasse Stroh in den Boxen entfernt und neues Stroh eingestreut.

Das Zimmer einigermaßen aufgeräumt und gesaugt.

Wir gehen in Käserei um Frischkäse und Comte Fruite zu kaufen.

Um 10:45 Uhr Brunch und Abwasch.

Um 12:30 Uhr fahren wir an den Badensee. Eine Gruppe mit den Velos, die andere Gruppe mit dem Auto. Es hat nur wenig Leute am See und die Jugendlichen können sich so richtig austoben.

Rückkehr um 15:00 Uhr.

Nach einem kleinen Imbiss geht es um 16:30 Uhr wieder zu den Pferden.

Zuerst werden die Bollen entfernt und die Pferde und Ponys geputzt und gesattelt.

Montana, Rocky, Gina und Divino werden zuerst noch auf dem Trainingsplatz bewegt. Danach wird Diabolo an das Wägeli gespannt.

Drei der Pferde kommen ohne Sattel mit, auf den Rundgang durchs Dorf.

Der Himmel verdunkelt sich und es fängt an zu donnern. Wir wählen den schnellsten Weg nach Hause. Kaum sind wir fertig mit Absatteln fängt es an zu regnen. Wir füttern die Pferde.

Nach einer halben Stunde ist der Spuk schon vorbei und wir lassen die Pferde wieder auf die Weide.

Um 21:30 Uhr kommen die die neuen Feriengäste angereist. Die Jugendlichen erwarten sie wie immer auf der Brücke wo sie auf die Schnellstrasse hinunter schauen können. Nachdem der Besuch mit Winken von der Brücke begrüsst worden ist. Kommen sie so schnell sie können wieder zum Haus zurück.

Das sind Rituale die sich seit 20 Jahren immer wieder wiederholen und alle neuen Jugendlichen die hierher in die Ferien kommen, lernen sie kennen.

Die obligate selbstgemachte Lasagne ist bereit und alle stürzen sich auf ihre Teller. Diesmal wird alles restlos aufgegessen. Nach dem Abwaschen um 23:15 Uhr schreien schon alle wieder nach Glace.

Danach werden die Pferde von der Weide gerufen und nochmals mit Kraftfutter versorgt.

Fünf der jungen Mädchen wollen wiederum im Strohlager schlafen. um 24:30 Uhr endlich Nachtruhe.

Samstag, 25.07.15 8. Tag

8:00 Uhr stehen wir auf, füttern und misten die Pferde, trinken Orangensaft und die Erwachsenen Kaffee und fahren zum kleinen Markt in St. Amour. Für die restlichen Einkäufe fahren wir noch in ein Einkaufszentrum.

Um 12:00 Uhr brunchen wir ausgiebig. Nach dem Abwasch um 13:00 Uhr besuchen wir den Badensee. Alle wollen mit dem Auto gefahren werden.

Nach der Rückkehr um 15 Uhr werden alle Bollen um den Stall und in den Boxen entfernt, die Pferde werden geputzt und gesattelt. Rocky und Divino werden auf dem Sandplatz geritten. Diabolo longiert und mit den anderen Pferden gehen wir ins Gelände. Der Ausritt geht durch den "Geisterwald" und durch Schleichwege wo wir keinem Menschen begegnen nur Hasen und Rehe überqueren vor uns den Weg.

Um 18:30 Uhr kommen wir zurück und füttern die Pferde.

Das Nachtessen ist schon bereit, so dass wir uns um 19 Uhr an den Tisch setzen können.

Als wir mit dem Essen fertig sind, sehen wir plötzlich Rinder auf der Pferdeweide. Alle Zweibeiner werden sofort aufgeboten um die Rinder wieder auf die andere Weide zu treiben. Die frechen Klautiere haben unsere Absperrung mit dem Panel einfach durchbrochen. Unterdessen ist wieder ein Gast eingetroffen.

Wir geniessen noch eine lustige Runde bei Kuchen und Glace. Die Kids sind ausgelassen, singen und lachen so laut sie können.

Um 23 Uhr sind die kleineren der Kids richtig müde und fallen in ihre Betten.

Die restlichen Jugendlichen helfen noch die Pferde zu füttern und die Boxen schlafbereit für die Pferde zu machen und legen sich danach wieder auf ihr Strohlager.

Nachtruhe um 24:00 Uhr.

Sonntag, 26.07.15 9. Tag

Wir begeben uns um 8:30 Uhr zu den Pferden um zu füttern und die Boxen zu misten. Wir gehen frisches Brot kaufen und brunchen um 10:45 Uhr. Es ist nicht mehr so warm.

Um 12:00 Uhr verlassen uns die ersten Feriengäste. Die hiergebliebenen putzen und satteln die Pferde und wir begeben uns zusammen auf den Ausritt.

Als wir um 15:30 Uhr zurückkommen, fahren uns die neuen Feriengäste schon entgegen.

Die Wiedersehensfreude der Kinder ist gross. Sofort helfen alle die Pferde und Ponys zu versorgen.

Danach werden die Taschen und Koffer in das Zimmer getragen und die Betten belegt.

Um 16:30 Uhr fangen wir an das Nachtessen vorzubereiten. Die Kinder wünschen sich Pommes frites und die Erwachsenen grilliertes Fleisch.

Um 18:30 Uhr werden die Pferde gefüttert und danach nochmals alle geputzt und für den Abendspazierritt bereit gemacht. Trotz Regen wollen alle nochmals auf die Pferde. Diabolo wird vor das Ponywägeli gespannt.

Wir fahren mit Diabolo voraus und alle Pferde bleiben ganz diszipliniert hinter dem Wagen.

Knapp vor dem Eindunkeln sind wir wieder zurück. Die nassen Pferde werden mit Abschwitzdecken eingedeckt und wieder auf die Weide entlassen.

Beim Dessert diskutieren die Jugendlichen heftig miteinander und machen zusammen aus, wer heute wieder auf dem Strohlager schlafen darf. Wir Erwachsenen sind froh, dass wir in unseren Betten schlafen können und die Kinder bevorzugen es auf dem Stroh zu schlafen.

Um 23:30 kommen die älteren Jugendlichen nochmals zu den Pferden zum Füttern und die Ausläufe für die Nacht bereit zu machen.

Um 24:30 Uhr schaffen es die letzten endlich schlafen zu gehen.

Montag, 27.07.15 10. Tag

8:00 Uhr Tagwache. Wir füttern zusammen die Pferde. Es fängt leicht an zu regnen. Eine Gruppe fährt nach einem Frühstückstrunk auf den Markt nach Louhans und die zu Hause gebliebenen misten den Stall und machen die Pferde zum Reiten bereit. Heute reiten wir auf unserem Sandplatz. Die Kinder werden gefilmt um dann am Abend die Filme zu analysieren.

Um 11:00 Uhr kommt die Gruppe die nach Louhans gefahren ist schon wieder zurück.

Um 11:30 Uhr bringt uns ein Lastwagenchauffeur nochmals einen Camion voll Sand für den Platz um den Stall.

Um 12:00 Uhr kommen wir doch noch dazu etwas zu essen. Nach dem Brunch um 14:00 Uhr machen die Kinder die Pferde bereit. Die Sonne scheint schon wieder und alle sind motiviert für die Reitstunde. Das kleine Abteilungsreiten funktioniert noch nicht so gut.

Alle bekommen zu spüren, dass es gar nicht so einfach ist, sich auf das Pferd und auf die anderen Reiter zu konzentrieren

Jedes darf einzeln auf dem Sandplatz galoppieren und wird für einen Moment gefilmt. Nach dem Reiten verlässt uns wieder ein Feriengast. Nachdem die Pferde abesattelt und abgeschwammt und gefüttert sind, helfen alle mit den Sand um den Stall herum zu verteilen. Bis um 18:30 Uhr ist schon fast ein halber Camion Sand verteilt. Allen macht es Spass und der Hunger wird immer grösser.

Um 19 Uhr gibt es doch noch ein feines z Nacht mit Macaroni Teigwaren. Alles wird aufgegessen.

Nach dem Abwaschen wollen alle noch die Filme von ihren Reitkünsten schauen.

Um 23:30 Uhr werden die Pferde gefüttert, kontrolliert und die Bollen entfernt.

Ein Teil der Kinder will wieder im Stroh schlafen.

"Guet Nacht".

Dienstag, 28.07.15 11. Tag

7:30 Uhr Aufstehen, füttern und misten.

Wir planen einen Ausflug nach Montmorot. Abfahrt um 9:05. Geplant wäre um 8:30 Uhr gewesen. Zuerst durchstöbern wir den "Grümscheliladen". Danach das Beste vom Tag, das Reitsportgeschäft. Für die Pferde kaufen wir dort wieder Kräutermüesli und Mash.

Die Verkäuferin ist fast überfordert mit so vielen Kindern, die noch mit Händen und Füßen Fragen stellen und die Antwort schlussendlich doch nicht ganz verstehen.

Um 11:30 Uhr sind wir wieder zurück und brunchen gemütlich bevor das Nachmittagsprogramm um 13:30 Uhr weiter geht.

Zuerst werden wieder die Boxen und der Sandplatz von den Bollen gesäubert. Zwei der Pferde bereit gemacht und auf dem Sandplatz dressurmässig gymnastiziert.

Unterdessen putzen und satteln die Jugendlichen die anderen Pferde und ein Pony.

Wir begeben uns auf einen Ausritt mit Bergtrab und Galopp am Waldrand entlang.

Der Rückweg führt uns wieder durch das beliebte "Geisterwäldli". Um 16:45 Uhr sind wir zurück.

Die Hälfte der Jugendlichen und Kinder fahren noch bis um 18:00 Uhr an den See und die anderen füttern die Pferde und bereiten das Nachtessen vor. Nach dem

gemütlichen Raclettessen um 19:30 Uhr ist noch ein Verdauungsspaziergang angesagt. Divino wird ans Wägeli gespannt und die kleineren Kinder wechseln sich ab mit Diabolo reiten. Die Herausforderung ist das kleine temperamentvolle Pony ohne Sattel zu reiten. Ein Teil der Jugendlichen kommt mit den Velos mit. So sind auch die Zweibeiner nochmals gut bewegt und dürfen sich noch ein kleines Dessert leisten.

Um 22:00 Uhr wollen alle noch die Videos von ihren Ritten anschauen.

23:00 Nachtruhe für die müden Kinder.

24:00 Pferde füttern und kontrollieren.

Mittwoch, 29.07.15 12. Tag

Heute Tagwache um 8:30 Uhr. Es regnet ab und zu ein wenig. Nach dem Füttern und misten überlegen wir uns, ob wir wirklich schon reiten gehen wollen. Wir entscheiden uns, den Nachmittag abzuwarten.

Um 11:00 Uhr brunchen wir. Nach dem Abwaschen, aufräumen und Staubsaugen, verschieben wir uns um 13:30 Uhr in den Stall. Der Regen wird immer stärker. Wir

sortieren die Weidepfosten und trennen die noch brauchbaren Holzstücke von dem Abfallholz. Alles natürlich in der trockenen Box der Ponys. Um 15:00 Uhr hat es noch nicht aufgehört zu regnen. Trotzdem machen wir die Pferde bereit, legen ihnen Kreuzdecken auf. Bis endlich alle bereit sind, ist es schon 16:30 Uhr geworden und der Regen hat aufgehört.

Wir genießen einen trockenen Ritt und traben und galoppieren so viel es vom Boden her möglich ist.

Wieder zu Hause angekommen werden Divino und zwei Pferde noch auf dem Sandplatz gearbeitet. Alle helfen einander die Boxen zu misten und die Pferde zu füttern. Danach werden ihnen leichte Decken aufgelegt und sie dürfen wieder auf die Weide. Mittlerweile ist es schon wieder 19:30 Uhr geworden. Es ist recht kühl, aber wir genießen die Spaghetti Bolognese und viel Salat draussen auf dem Sitzplatz. Nach dem Essen zieht es uns um 20:45 Uhr doch wieder in die Wohnung.

Die Kinder spielen Uno und alle diskutieren zusammen über die Schule und sonst so allerlei. Es geht jedenfalls sehr lustig zu.

Um 23:30 Uhr kommen alle mit zu den Pferden zum Füttern und kontrollieren ob alles in Ordnung ist.

Jedes wünscht seinem Liebling eine gute Nacht.

Donnerstag, 30.07.15 13. Tag

Heute Tagwache um 8:15 Uhr. Es ist schon sonnig, aber ziemlich kühl.

Wir füttern die Pferde, misten die Boxen. Danach muss ich die Kinder wieder auffordern vor dem Reiten etwas trinken zu gehen. Die Pferde werden geputzt und gesattelt.

Um 10:00 Uhr reiten wir los. Wir können viel traben und galoppieren. Die Kinder und Pferde finden das richtig cool.

Es wird 12:15 Uhr bis wir brunchen können. Nach dem Abräumen und Abwaschen putzen wir den Wohnwagen, den wir als Sattelkammer brauchen, heraus und räumen alles schön ein.

Plötzlich artet alles in einer Wasserschlacht aus.

Um 14:30 Uhr bis 16:30 Uhr fahren die Kinder, die am Morgen geritten sind an den See zum Schwimmen. Die andere Gruppe reitet auf dem Sandplatz.

Nach 17:00 Uhr kommt Gerhard und bringt uns noch eine Rundballe Stroh für die Pferde. Schon ist es wieder Zeit zum füttern und Bollen jagen.

Um 18:00 Uhr stürzen sich alle hungrig auf das Riz Kasimir. Nach dem Essen besichtigen wir zusammen die Quelle auf unserem Grundstück. So erfahren die Kinder, woher das Wasser kommt, das die Pferde aus dem Brunnen trinken. Die

Kinder entdecken auch den alten Kirschbaum und benützen ihn gleich als Kletterbaum. Jedes will vom höheren Ast herunter schauen als das andere. Heute haben die Kinder wieder endlos Energie. Sie toben auf dem Sandplatz herum und füttern die Pferde mit trockenem Brot.

Um 20:45 Uhr machen sie zusammen noch eine Velotour und haben sich anscheinend danach noch nicht genug bewegt. Sie aktivieren alle Karretten und verteilen sich auf der grossen Weide um die Bollen zu sammeln, was gar nicht nötig gewesen wäre, da die Pferde nur drei Wochen im Jahr hier sind. Die Kinder haben untereinander einen Wettbewerb ausgemacht. Wer am meisten Bollen sammelt darf am anderen Tag ausschlafen.

Um 22:00 Uhr müssen wir sie hereinrufen, da sie doch noch eine Glace geniessen wollen.

Wir schauen zusammen noch die Videos und Fotos vom Tag an und gehen um 23:30 Uhr zu den Pferden. Die jüngeren der Kinder sind müde und gehen vorher ins Bett.

Freitag, 31.07.15 14. Tag

8:00 Uhr Tagwache nur für die Erwachsenen. Die Jugendlichen dürfen heute bis um 9:30 Uhr ausschlafen. Die Pferde von uns gefüttert. Die Lagerleiter gehen auf den Lebensmittelgrosseinkauf.

Die Lagerteilnehmer haben den Auftrag, dass sie nach dem Aufstehen, die Pferdeboxen misten müssen, die Pferde auf die Weide lassen und danach das Morgenessen bereit stellen.

Nach unserer Rückkehr um 11:00 Uhr ist tatsächlich alles erledigt und wir können brunchen.

Um 13:00 Uhr stürzen sich alle in die Reitkleider. Heute Nachmittag haben wir geplant, dass wir ein Gymkhana durchführen. Die Spiele werden von den Jugendlichen ausgedacht und auch aufgestellt. Nachdem wir Astor und Kattenau auf dem Sandplatz gearbeitet haben. Machen alle ihre Pferde und Pony Divino bereit. Jedes Kind hat sich selber ausgesucht mit welchem Pferd oder Pony sie das Gymkhana bestreiten will. Es gibt ein kurzweiliger Nachmittag. Eines der Kinder hat vergessen die Tür des Wohnwagens, der als Sattelkammer dient, zu schliessen. Diabolo hat das gut ausgenützt und alle Leckerli aus den Putztaschen gegessen und alles Putzzeug im Wohnwagen verstreut.

Um 16:30 Uhr kommen wir erst zur Rangverkündigung mit einer Ehrenrunde im Trag. Die Pferde werden abgesattelt und gepflegt. Alle helfen einander die Gymkhana Spiele zu versorgen.

Die Pferde werden gefüttert und um 19:00 Uhr steht das Nachtessen auf dem Tisch.

Um 19:45 Uhr wollen die Kinder nochmals einen Ausflug mit Ponywagen und Pferden unternehmen. Alle kommen mit. Teils auf dem Ponywägeli, teils auf den Pferden und der Rest der Gruppe mit Velo und Trottinett. Auch Hund Jimmy ist wie immer dabei.

Um ca. 21:30 Uhr kommen wir zurück. Die Kinder wollen gar nicht mehr von den Pferden steigen, am liebsten würden sie noch auf ihnen schlafen. Nach dem Dessert und Videos vom Gymkhana anschauen, was alle sehr lustig finden, werden die Pferde um 23:30 Uhr von der Weide gerufen und mit Krafffutter versorgt.

Nachtruhe um ca. 24:30 Uhr.

Samstag, 01.08.15 15. Tag

8:00 Uhr Tagwache und füttern der Pferde. In der Nacht hat es geregnet.

Heute verabschieden wir wieder eine Lagerteilnehmerin und gehen dann alle zu den Boxen um sie sauber auszumisten. Rings um die Ställe wird alles gerecht. Die Mädchen räumen dann wieder mal ihr Zimmer auf.

Um 11:30 Uhr brunchen wir ausgiebig um nach dem Abräumen und Abwaschen um 13:00 Uhr bei den Pferden zu sein.

Heute ist Longiernachmittag angesagt.

Drei der Pferde werden longiert, danach dürfen die Lagerteilnehmer noch auf dem Sandplatz reiten.

Es fängt immer wieder an zu regnen.

Um 16:00 Uhr kommen die neuen Feriengäste und können beurteilen wie viel die Kinder in den letzten zwei Wochen gelernt haben.

Die Pferde werden versorgt und auf die Weide gelassen. In der Zwischenzeit gönnen wir uns ein Aperó.

Frisch gestärkt werden um 18:30 Uhr die Ponys bereit gemacht und angespannt.

Nach dem Ausfahren geniessen wir zusammen einen tollen Grillabend und feiern den 1. August mit kleinen Zuckerstöcken und Bengalischen Lichtern ohne, dass die Pferde erschreckt werden.

Nach dem Dessert, sitzen wir noch im Haus zusammen, da es draussen recht kühl geworden ist.

Um 24:00 Uhr schicken wir die Jugendlichen ins Bett. Sie schlafen schon fast im Sitzen ein.

Um 24:45 Uhr füttern und kontrollieren wir die Pferde.

Um 2:00 Uhr endlich Nachtruhe.



Sonntag, 02.08.15 16. Tag

9:00 Uhr Füttern der Pferde und Stall misten und die Pferde auf die Weide lassen. Morgenessen schon um 10:00 Uhr. Heute ist der Sommer wieder zurückgekehrt. Die Temperatur steigt spürbar.

Um 12:00 Uhr fangen wir an die Pferde und Ponys zu putzen und satteln. Wir reiten zusammen ins Gelände. Da die Felder gemäht sind und das Gras wegen der Trockenheit nicht richtig wachsen kann, können wir ziemlich viel galoppieren. Auf einem flachen Feld machen wir einige Dressurlektionen und nehmen danach die nächsten Felder unter die Hufe.

Diabolo stellt sich als kleinen Flitzer heraus. Er rollt das Feld von hinten auf und erschrickt mit seiner Schnelligkeit die grossen Pferde.

Zwei der Pferde nehmen Freudensprünge und eines der Jungen Reiter verliert die Bügel und kann sich nicht mehr im Sattel halten.

Sie steht aber sofort wieder auf und rennt ihrem Pferd nach. Der Fuchswallach Kattenau ist schon am grasen und lässt sich bereitwillig wieder nehmen und aufsteigen.

Um 15:15 Uhr sind wir zurück. Nachdem die Pferde versorgt sind, geht es um 16:15 Uhr an den Badensee zum Schwimmen.

Rückkehr um 17:45 Uhr. Die Pferde werden wieder gefüttert und die Bollen werden entfernt.

Um 18:45 Uhr setzen wir uns an den Tisch um gemütlich das Raclett geniessen zu können.

Die Kinder möchten um 20:00 Uhr vor dem Dessert noch mit den Pferden und Ponys "Bodenarbeit" machen. Also verschwinden sie wieder zu den Pferden. Zum Dessert grillieren wir Schokolade Bananen. Komischerweise müssen wir heute die Kinder nur einmal rufen und sie kommen sofort zu Tisch.

Um 23:30 Uhr füttern wir die Pferde nochmals mit Krafftutter.

Danach ist Nachtruhe.

Montag, 03.08.15 17. Tag

7:30 Uhr Tagwache, Pferde füttern und misten. Wir nehmen ein kleines Frühstück ein.

Um 8:30 Uhr Abfahrt zum Markt nach Louhans. Es ist wieder sehr heiss. Über 30 Grad. Die Kinder freuen sich auf die Esel, Ponys und Ziegen. Sehr beliebt sind auch die Welpen und jungen Katzen. Der letzte Halt, bei den Kaninchen, Meerschweinchen, Chinchillas, Mäuse und Ratten.

Da wir schon unterwegs sind möchten wir noch den Reitsportladen besuchen. Leider ist dort am Montag geschlossen. Wir fahren zurück zum Haus und sind um 12:00 Uhr wieder zurück.

Alle haben Hunger und wir geniessen den reichhaltigen Brunch mit der super Rösti, von Marco gemacht. Um 14:00 Uhr geht es an den Badensee. Um 17:00 Uhr kommen wir zurück und füttern und misten die Pferde. Um 18:00 Uhr ist das Nachtessen bereit.

Um 19:00 Uhr putzen und satteln wir die Pferde um bei etwas kühleren Temperaturen die Galoppstrecke unter die Hufe zu nehmen.

Die jüngeren Kinder malen unterdessen die Ponys mit Fingerfarbe an und gehen mit ihnen spazieren.

Danach waschen sie die Ponys wieder sauber. Divino und Diabolo sind so dankbar, dass sie sich gleich im Sand wälzen.

Nach dem Absatteln und Pferde pflegen, freuen sich um 22:00 Uhr alle auf ein kleines Dessert.

Um 23:30 Uhr rufen wir die Pferde von der Weide, füttern und kontrollieren sie auf Verletzungen.

Die Kinder sind heute wieder nicht so schnell müde zu bringen und diskutieren um 24:00 Uhr immer noch zusammen, wer zuerst Duschen gehen darf.

Dienstag, 04.08.15 18. Tag

8:00 Uhr Füttern der Pferde und entfernen der Bollen. Nach dem Trinken des morgendlichen Orangensaftes putzen wir die Pferde und reiten zu den "Gräben" das ist ein flaches Grasfeld, das Sumpfstellen hat und kleine Wassergräben. Dort ist der

Boden perfekt wenn es trocken ist. Wir können mit den Pferden super arbeiten. Am Schluss springen auch alle Pferde und Pony Divino über einen Graben.

Um 11:45 Uhr kommen wir zurück und versorgen die Pferde.

12.15 bis 13:30 Uhr brunchen und abwaschen.

Um 13:45 Uhr fahren wir wieder nach Montmorot in den Reitsportladen um Pferdefutter und Reitsportartikel einzukaufen, danach in den Super U um Lebensmittel einzukaufen.

Wir kommen um 17:15 Uhr zurück und füttern zusammen die Pferde. Die Boxen, der Sandplatz und die kleine Weide werden gemistet.

Nachtessen um 18:45 Uhr. Auf Wunsch aller Lagerteilnehmer grillieren wir noch das letzte Mal für diese Woche.

Heute gibt es noch ein interessantes Abendprogramm. In Saint Amour wird eine Monster Truck Show demonstriert.

Um 20:00 Uhr fahren wir dorthin, um uns die Show der Cascadeurs anzusehen. Mit Autos werden Pirouetten gedreht und mit den Monster Trucks über Autos gefahren. Für alle war das ein interessantes Erlebnis. Die Kinder wollen alle Fotos wie sie auf den grossen Monster Trucks sitzen.

Um 11:00 Uhr kommen wir zurück und alle haben noch Lust auf ein Dessert.

Um 23:45 Uhr gehen wir frisch gestärkt zu den Pferden. Sie warten schon auf ihr Mitternachtsmahl.

Es wird 1:00 Uhr bis wir zur Ruhe kommen. Die jüngeren Kinder haben wir schon vorher ins Bett entlassen. Zwei wollen im Strohlager schlafen.



Mittwoch, 05.08.15 19. Tag

8:00 Uhr füttern und misten. Nach dem kleinen Zmorgen machen wir die Pferde bereit und begeben uns auf eine Strecke wo wir die Pferde galoppieren lassen können.

Rückkehr um 11:45 Uhr.

12:30 Uhr brunchen und abwaschen.

Nach 14:00 Uhr fahren wir an den Badensee zum Schwimmen, Spielen und Chillen.

Um 18:00 Uhr kommen alle wieder zum Haus zurück. Zuerst werden die Pferde gefüttert und gemistet. Die Kinder räumen ihre Decken und sonstigen Liegegelegenheiten auf dem Strohlager zusammen.

Um 19:15 Uhr setzen wir uns an den Tisch um die selbstgemachte Lasagne zu geniessen. Die Kinder holen um 20:00 Uhr die Ponys von der Weide. Sie putzen sie blitzsauber und Spraysen sie mit Fellpflegespray gut ein. Danach begeben sie sich mit ihnen auf einen Spaziergang und kommen um 21:30 Uhr wieder zurück.

Nach dem Dessert beim Abwaschen spielen alle noch mit Luftballons.

So geht der Abend lustig zu ende.

Um 23:00 Uhr werden die jüngeren Kinder ins Bett geschickt resp. unter die Dusche und die grösseren gehen die Pferde versorgen, füttern und decken.

Um 01:00 Uhr Nachtruhe.

Donnerstag, 06.08.2015 20. Tag

8:00 Uhr Pferde füttern und misten. Nach dem Stärkungstrank und Joghurt rufen wir die Pferde von der Weide zurück, putzen und satteln sie.

Heute ist es sehr heiss. Wir reiten ins Gelände. Die Pferde schwitzen stark beim Bergaufgehen. Oben auf der Ebene angekommen, können wir noch eine Strecke galoppieren. Auf dem Heimweg reiten wir durchs "Geisterwäldli" dort ist es relativ kühl.

Um 11:30 Uhr sind wir zurück, die Pferde sind wieder trocken vom Bergabreiten. Wir waschen ihnen den eingetrockneten Schweiß ab. Um 12:15 Uhr brunchen wir zusammen und beschliessen, dass wir den Nachmittag am See verbringen. Im Schatten messen wir 38 Grad und vor dem Haus wo die Sonne scheint zeigen beide Thermometer 50 Grad an. Um 14:00 Uhr fahren wir an den See und verweilen recht lange im Wasser. Die Kinder Schwimmen, Tauchen und haben es lustig miteinander. Wir kommen um 17:00 Uhr zurück. Die jungen Frauen bereiten uns ein feines Appero zu. Wir füttern zusammen die Pferde und entfernen die Bollen in den Boxen und Ausläufen. Unterdessen stellen die Kinder und Jugendlichen ein Gymkhanaparcours auf.

Nach dem Appero reiten die Kinder den Parcours. Jedes kann selber bestimmen mit welchem Pferd oder Pony es den Parcours bestreiten will. Die Erwachsenen spielen Richter, Zeitmesser und Zuschauer.

Wir nehmen Videos auf, damit die Reiter mal sehen, wie sie sich auf dem Pferd machen. Nach der Rangverkündigung und der Ehrenrunde versorgen alle ihre Pferde und räumen den Parcours ab.

Um 21:00 Uhr sitzen alle zufrieden ans Nachtessen mit Kartoffelstock und Ragout. Nach dem Dessert um 23:00 Uhr schauen wir das Video vom Gymkhana an. Um 23:45 Uhr schicken wir die Kinder ins Bett und füttern die Pferde. Diese Nacht sind keine Decken nötig um 24:30 Uhr haben wir immer noch eine Temperatur von 29 Grad.



Freitag, 07.08.2015 21. Tag

Tagwache um 8:00 Uhr wir füttern die Pferde und nehmen die Bollen in den Ställen und Ausläufen.

Es ist wieder extrem heiss. Wir trinken alle noch viel vor dem Reiten.

Um 9:00 Uhr putzen wir die Pferde und Ponys, machen sie zum Reiten bereit und reiten nochmals zu den Gräben um alle dressurmässig zu arbeiten. Die Kinder dürfen mit den Ponys Rennen machen. Das Feld ist riesengross und der Boden perfekt. Die Kinder und die Ponys haben grossen Spass zusammen.

Um 11:45 Uhr kommen wir zurück und brunchen um 12:30 Uhr ausgiebig zusammen. Nach dem Abwaschen räumen wir alle Utensilien die morgen nicht mehr gebraucht werden in die Anhänger.

Um 15:00 Uhr fahren wir nochmals an den See um uns abzukühlen. Unterdessen ist es 38 Grad warm im Schatten. Der Schweiß läuft nur so hinunter. Alle trinken den ganzen Tag Unmengen Wasser und Mineralwasser.

Um 17:00 Uhr kommen wir zurück und nehmen in allen Boxen alles nasse Stroh heraus, damit wir morgen weniger Arbeit haben.

19:00 Uhr füttern wir die Pferde und bereiten das Nachtessen vor.

Um 20:30 Uhr geniessen wir zusammen Spaghetti Bolognese und Salat.

Das letzte Mal diese Ferien gibt es eine riesige Auswahl von verschiedenen Glacen. Die Kinder versuchen noch ihre Kleider zusammen zu packen. Die Motivation ist aber nicht mehr gross.

Um 23:30 Uhr füttern wir die Pferde, machen das letzte Mal die Ausläufe für die Nacht bereit.

Nach 1:00 Uhr legen wir uns die letzte Nacht von unserem Ferienlager ins Bett.

Samstag, 08.08.2015 22. Tag

Tagwache um 8:00 Uhr. Wir begeben uns alle in den Stall um die Pferde zu füttern. Nachdem sie ihr Kraftfutter verschlungen haben, dürfen sie wieder auf die Weide und wir misten alle Boxen sauber aus.

In den Zimmern wird zusammengeräumt und die Betten werden frisch angezogen. Unterdessen kommt eine Kollegin aus der Schweiz mit ihrem Auto und Pferdeanhänger um 2 Pferde nach Hause in die Schweiz zu transportieren.

Um 10:00 Uhr gibt es ein ausgiebiges Morgenessen.

Danach geht es weiter mit aufräumen und putzen.

Um 12:30 Uhr werden die Pferde zur Abreise bereit gemacht und alle Tiere (Pferde, Ponys, Katzen und Hund) werden in Anhänger und Autos eingeladen.

Um 13:45 Uhr treten wir die Heimreise an.

Um 14:45 Uhr während der Fahrt verliert der Jeep mit dem Dreipferdeanhänger plötzlich an Leistung und muss auf eine, glücklicherweise neben der Schnellstrasse verlaufende,

Ausweichstelle gefahren werden. Die voranfahrenden 2 Pferdeanhängerzüge müssen umkehren und auf die Ausweichstelle zurückfahren. Der Jeep ist nicht mehr fahrbar und wir telefonieren unserer Intertourversicherung in der Schweiz. Von dort aus wird der Pannendienst in Frankreich organisiert. Das lange Warten geht los.

In Frankreich ist es unmöglich ein Zugfahrzeug aufzubieten, das den Dreipferdeanhänger ziehen kann.

Um 18:00 Uhr kommt endlich der Pannendienst lädt den Jeep auf und bringt ihn in eine Garage. Da Samstag ist kann keine Diagnose oder schon gar nicht eine Reparatur durchgeführt werden. Den Pferdeanhänger mit den 3 Pferden steht nun ohne Zugfahrzeug da. Alle 5 Pferde und 2 Ponys stehen geduldig in den Anhängern. Ausladen ist an der Schnellstrasse unmöglich und viel zu gefährlich. Auch die Kinder, Katzen und Hund Jimmy müssen geduldig warten bis Hilfe kommt. Zum Glück haben wir noch Lebensmittel dabei und wir können uns wenigstens verpflegen.

Um 20:30 Uhr kommt Hilfe aus der Schweiz. Gute Freunde kommen mit einem Zugfahrzeug damit wir den Pferdeanhänger nach Hause ziehen können.

Wir kommen erst um ca. 22:30 Uhr an den Zoll. Die Franzosen haben schon Feierabend gemacht und wir können das Carnet ATA nicht mehr abstempeln. Der

Schweizerzoll arbeitet aber immer noch vollständig und so können wir wenigstens die Wiedereinfuhr der Pferde machen.

Erst um Mitternacht kommen wir zu Hause an.

Trotzdem müssen wir wie immer die Anhänger ausräumen und ausmisten, die Pferde versorgen und füttern. Alle helfen mit alles zu erledigen. Die Freilaufboxen werden frisch eingestreut und bereit gemacht, im Brunnen das Wasser aufgefüllt.

Die Kinder werden abgeholt oder nach Hause gefahren.

Glücklicherweise sind alle Menschen und Tiere wieder gesund zu Hause angekommen. Das Lager ist wiederum, erlebnisreich, glücklich und unfallfrei zu Ende gegangen.

